

Loge DREI SCHLÜSSEL ZUM AUFGEHENDEN LICHT i. O. Regensburg



Die

vierte

Säule



Ehrwürdiger Meister ,würdige und geliebte Brüder.
das Thema meiner heutigen Zeichnung heißt :

Die vierte Säule

Ja, ich weiß, zur Errichtung des Tempels gehören bei uns in der Freimaurerlehre insgesamt 5 Säulen.

Da sind die 2 Säulen, ursprünglich im Vorhof des salomonischen Tempels, die den Portikus tragen oder aber freistehen. Diese beiden Säulen erlaube ich mir heute außer Acht zu lassen und so verbleiben lediglich die 3 Säulen, die um den Tapis angeordnet, unsere 3 Kleinen Lichter darstellen.

Diese 3 Pfeiler , **Weisheit, Stärke und Schönheit** habe ich in meiner am 6. Juni 2016 aufgelegten Zeichnung versucht, etwas zu durchleuchten, uns näher zu bringen.

Heute nun will ich den Versuch wagen, die **4. Säule** aufzuzeigen, zu zeichnen.

Hier als freimaurisch-philosophisches Modell und auch nicht in direktem Bezug zur sogenannten „schwarzen Säule“, die sich nach Martin Erler in seinem „Kommentar zu den Wurzeln der Freimaurerei“ als Relikt der Vierheit in manchen schottischen Logen findet.

Wie bitte? Eine 4. Säule? Unverständnis? Eine 4. Säule an der Arbeitstafel? Die gibt es nicht. Vielleicht aber doch! Stellen wir sie uns einfach mal imaginär vor.

Meine Brüder, lasst mich dazu zur Erklärung etwas weiter ausholen.

Ich hatte Bruder Bastian bei den Arbeiten zu meiner letzten Zeichnung gebeten, diese gegenzulesen. Im anschließenden Gespräch brachte Br. Bastian folgendes, mich faszinierendes Bild und damit mich auf den Inhalt der heutigen Zeichnung:

Man stelle sich die 3 Säulen Weisheit, Stärke u. Schönheit, im rechten Winkel um den tapis geordnet vor, - und jetzt weiter entworfen das Bild, diese Säulen in einer tragenden Funktion vor. Würden diese 3 Säulen eine quaderförmige flache Felsenplatte tragen, die in ihrer rechteckigen Grundfläche ähnlich dem tapis, so wäre das ein recht fragiles System. Eine kleine Belastung an falscher Stelle könnte das Ganze zum Wanken, zum Einsturz bringen.

Mit einer 4. Säule, diagonal stehend zur Säule Stärke aber wäre das tragende System äußerst stabil.

Und was ist an dieser Stelle?

Genau.

- der raue Stein.

- der behauene Stein

die Steine, und das sind ja bekanntlich die Menschen.

Wir sind es, die die 4. Säule bilden
im rechten Winkel ausgerichtet zu Weisheit und
Schönheit, diagonal zur Säule der Stärke stehend.

Und so wie
die Säule der Weisheit dem Meister zugeordnet wird,
die Säule der Stärke dem 1. Aufseher
und die Säule der Schönheit dem 2. Aufseher,
wäre vielleicht die 4. Säule uns als Brüdern , als Loge
zuzuordnen?!

„Die Steine sind die Menschen“ so heißt es ja in
einem Ritual.

Natürlich möchte ich nicht am Aufbau des Plans
rütteln , oder gar das Rad neu erfinden. Natürlich
verbleibt das Bild des rauhen oder geglätteten Steins
eben an dieser Stelle.

Dennoch sei das Bild der 4. Säule als motivierendes
und sich selbst erklärendes philosophisches Modell
einmal erlaubt:

die 4. Säule entsteht aus mehr oder weniger
rauen und behauenen geglätteten Steinen,
mehrere, ja viele einzelne Steine an einer Stelle,
aufeinander sich türmend ,
einander stützend ,
lassen das Bild der Säule entstehen, wir sehen nicht
mehr den einzelnen Stein, sondern das Gesamtwerk.

Die Säule, aus weiter Ferne sichtbar und den Wegweisend.

So lasst uns diese gedankliche Bild zu Ende denken. Wir stehen an Stelle des unbehauenen Steins oder des geglätteten Steins, und viele von uns, behauen, zueinander sich fügend, weil passend bzw. passend werdend, also in Arbeit, vermögen eine Säule zu bilden.

Es entsteht die 4. Säule, sei es in einer tragenden Funktion im Einklang mit den anderen 3 Pfeilern, oder sei es eine Säule , die allein steht, als Zeiger und Mahnmal, als Wegweiser oder als Obelisk.

Lassen wir ruhig einmal gedanklich zu, dass wir uns , ganz unverschämt, damit wirklich Großes zumuten, - in der Praxis des Alltags erfahren wir ohnehin laufend Unfügsamkeiten , auch menschliche Schwachstellen und Einstürze sind in unserem Wesen bedingt vorprogrammiert. Und doch kann es insgesamt gelingen. Ja muss es gelingen!

Und gerade heute, zu Beginn des neuen Maurerjahres lasst uns erinnern, dass wir die Steine sind, und dass wir in unserer Bruderschaft nicht nur an den Logenabenden, sondern durch die Kette der Herzen ständig miteinander verbunden sind.

Lasst uns beim Anblick des rauen Steins unter dem Spitzhammer wie auch des kubischen Steins daran denken, dass ich , dass du dieser Stein bist und im Wir der Brüder diese Steine den Beginn der zu schaffenden Säule geben.

Wenn wir morgen wieder draußen
im Alltag der Arbeit, der Familie,
oder im Refugium arbeitsfreier Zeit,
in Zeiten der Freude,
aber auch des Schmerzes stehen,
lasst uns daran denken und daran arbeiten,
beständig an der 4. Säule zu bauen :
Mit Winkelmaß , mit Senkblei und dem 24-zölligem
Maßstab.

Wir sind die Steine und richtig zusammengefügt
können wir eine lebendige Säule bilden
eine tragende Säule in und für unsere Bruderschaft
eine Säule in Schönheit für unsere Loge
eine weise Säule des humanitären Tempels
eine aufrechte und starke Säule in den Stürmen des
Lebens.

Und wie heißt es doch in einem Ritualtext? „Mein Fuß
wird über Gefahren und Schwierigkeiten
hinweschreiten und mit dem deinen eine **Säule**
gegenseitigen Schutzes bilden.“

Lieber Bruder Bastian,
ich danke Dir für das faszinierende Gedankenspiel der
4. Säule, sozusagen für deren Grundsteinlegung und
dass ich deinen Gedankenfaden aufgreifen und
weilerspinnen durfte.

Ehrw. M, würdige und geliebte Brüder, meine
Zeichnung ist aufgelegt, möge sie sich als
Baustein harmonisch einfügen in den großen
Bau.